

Diskotheek: Ernst Haefliger zum 100. Geburtstag

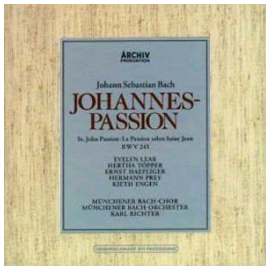
Montag, 1. Juli 2019 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur
 Samstag, 6. Juli 2019 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Maya Boog, Christian Wildhagen

Gastgeber: Benjamin Herzog

Er hatte eine besonders helle und besonders vielseitige Tenorstimme: der Schweizer Tenor Ernst Haefliger, geboren am 6. Juli 1919, also vor genau 100 Jahren. Wie machen sich die Aufnahmen Haefligers im Vergleich mit heutigen Sängern? Und wo steht Haefliger am besten da: im Liedschaffen, als Konzertsänger oder auf der Opernbühne? Das will die Diskothek herausfinden.

Gäste von Benjamin Herzog sind die Sängerin Maya Boog und der Musikkritiker Christian Wildhagen.



J.S. Bach: Jesus ging mit seinen Jüngern

Aus: Johannes-Passion, BWV 245

Label: Archiv (1964)

Mit: Evelyn Lear, Hertha Töpfer, Ernst Haefliger, Hermann Prey, Kieth Engen
 Münchener Bach-Chor, Münchener Bach-Orchester
 Karl Richter, Leitung

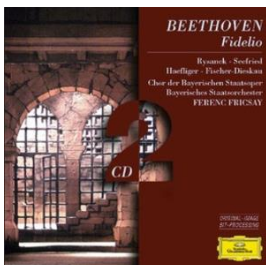


W.A. Mozart: Un'aura amorosa

Aus: Così fan tutte

Label: Claves Records (1983)

Ernst Haefliger, Tenor
 English Chamber Orchestra
 Jörg Ewald Dähler, Leitung



L. van Beethoven: Gott, welch Dunkel hier – In des Lebens Frühlingstagen

Aus: Fidelio

Label: Deutsche Grammophon (1992, Aufnahme 1957)

Mit: Leonie Rysanek, Irmgard Seefried, Ernst Haefliger, Dietrich Fischer-Dieskau, Kieth Engen,
 Gottlob Frick, Friedrich Lenz
 Chor der Bayerischen Staatsoper, Bayerisches Staatsorchester
 Ferenc Fricsay, Leitung



L. van Beethoven: Gott, welch Dunkel hier – In des Lebens Frühlingstagen
Aus: Fidelio

Label: Decca (2009, mit DVD)

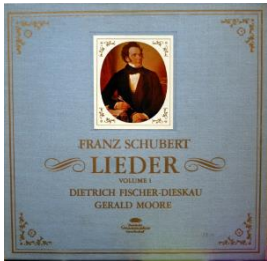
Jonas Kaufmann, Tenor
Mahler Chamber Orchestra
Claudio Abbado, Leitung



F. Schubert: An die Laute, D 905

Eigenaufnahme von Radio de la Suisse Romande (1958)

Ernst Haefliger, Tenor
Rose Dobos, Klavier



F. Schubert: An die Laute, D 905

Label: Deutsche Grammophon (1970)

Dietrich Fischer-Dieskau, Tenor
Gerald Moore, Klavier

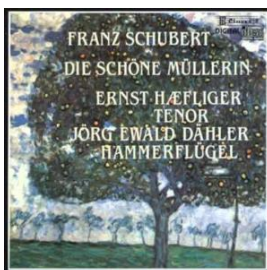


F. Schubert: Das Wandern

Aus: Die schöne Müllerin, D 795

Label: Deutsche Grammophon (1989)

Hans Peter Blochwitz, Tenor
Cord Garben, Klavier

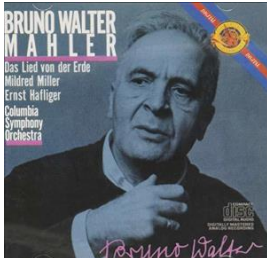


F. Schubert: Das Wandern

Aus: Die schöne Müllerin, D 795

Label: Claves Records (1983)

Ernst Haefliger, Tenor
Jörg Ewald Dähler, Klavier



G. Mahler: Trinklied
Aus: Das Lied von der Erde
 Label: CBS (1985, Aufnahme 1960)

Mildred Miller, Mezzosopran
 Ernst Haefliger, Tenor
 Columbia Symphony Orchestra
 Bruno Walter, Leitung



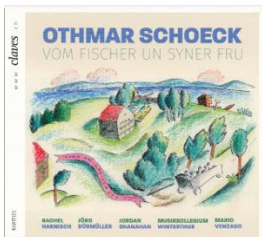
G. Mahler: Trinklied
Aus: Das Lied von der Erde
 Eigenaufnahme von Radio de la Suisse Romande (1964)

Marga Höffgen, Alt
 Orchestre de la Suisse Romande
 Paul Kletzki, Leitung



O. Schoeck: Vom Fischer un syner Fru
 Label: CTDMS -Compositeurs Suisses (1964, Expo Lausanne)

Ira Malaniuk, Sopran
 Ernst Haefliger, Tenor
 Peter Lagger, Bass
 Radio-Orchester Beromünster
 Erich Schmid, Leitung



O. Schoeck: Vom Fischer un syner Fru
 Label: Claves (2018)

Rachel Harnisch, Sopran
 Jörg Dürmüller, Tenor
 Jordan Shanahan, Bass
 Musikkollegium Winterthur
 Mario Venzago, Leitung

Das Resultat:

Angesichts einer Stimme, strahlend hell und kräftig, die nicht nur Experten sofort erkennen würden, machte es wenig Sinn, die Diskothek zum 100. Geburtstag des Tenors Ernst Haefliger in den gewohnten Bahnen laufen zu lassen. Vielmehr hörten wir uns Aufnahmen an, die die Karriere Haefligers nachzeichnen. Des Evangelisten in Bachs Passionen, des Opernsängers, des Schubert-Interpreten, und dies in verschiedenen Stadien seiner langen Karriere. Besonders angetan waren Maya Boog und Christian Wildhagen von Haefligers Florestan in Beethovens Oper «Fidelio». Die Arie zu Beginn des 2. Aktes «Ach Gott, Welch Dunkel hier» weise weit über das Schicksal hinaus eines Gefangenen, der hier sein eigenes Los in einem dunklen Verlies beklagt. Haefligers Interpretation sei vielmehr von einem Ethos geprägt, den Beethoven klar in die Rolle gelegt habe, meinten die Experten, der aber nicht immer durchklinge. Es gelinge dem Sänger, die Rolle von innen her glaubwürdig zu füllen – «Einer der wenigen Sänger, die wissen, was sie singen», meinte ein Kritiker einmal – ohne opernhaft zu wirken, wie der zum Vergleich herbeigezogene Jonas Kaufmann. Und trotzdem, trotz aller Empathie mit der Figur und aller Identifikation mit der Rolle, wisse Haefliger, dass er als Sänger Kunst macht und somit keinen Realismus vorzutäuschen brauche. So die Quintessenz aus dieser spannenden Spezial-Diskothek zum 100. Geburtstag eines Schweizer Ausnahme-Tenors.

Ernst Haefliger, 06.07.1919-17.03.2007

